Unwissenheit schützt nicht

Massenabmahner nehmen Flüchtlinge ins Visier

- Holger Bleich
- 04.03.2016
- Abmahnungen, BitTorrent, Flüchtlinge, Popcorn Time, Tauschbörsen, Urheberrecht, Waldorf

In Deutschland angekommene Flüchtlinge haben meist größere Probleme im Gepäck als das hiesige Urheberrecht. Das kann fatale Folgen haben: Eine wachsende Zahl von Neuankömmlingen tappt in Abmahnfallen, die sie oder hilfsbereite Anschlussinhaber in juristische Schwierigkeiten bringen.

Mohamad S. liebt Filme. In seiner Heimat Syrien fand er keine Möglichkeit, jeden Streifen in Kino oder Fernsehen zu sehen. Deshalb griff er auf den DVD-Schwarzmarkt und Internet-Tauschbörsen zurück, was in Syrien weder verpönt ist noch juristisch geahndet wird. Im August 2015 ist Mohamad S. nach Deutschland geflüchtet und wohnt mittlerweile in einem Dorf bei Hannover. Ein Nachbar hat ihm sein WLAN geöffnet, damit er mit der Heimat in Kontakt bleiben kann. Mohamad S. nutzte den Zugang auch, um Filme über ein Programm anzusehen, das die Daten per BitTorrent herunterlädt und weitertauscht. Mitte Februar erhielt der Nachbar eine Abmahnung: 815 Euro soll er bezahlen, weil Mohamad S. im November vergangenen Jahres die US-amerikanische Jugendbuch-Verfilmung „Margos Spuren“ heruntergeladen hatte.

zum Kasten

Urheberrecht für Neubürger und deren Helfer

Mohamad S. kennt das deutsche Urheberrecht nicht, und er weiß auch nichts von der rigiden Rechtsverfolgung hierzulande. So entstand sowohl für ihn als auch für den hilfsbereiten Nachbarn eine unangenehme Situation. Und sie sind nicht die Einzigen: Nach Informationen von c’t laufen derzeit viele Flüchtlinge beziehungsweise deren Helfer ins offene Messer der Massenabmahner. Mehrere spezialisierte Rechtsanwälte berichten, dass sie in zunehmendem Maße solche Fälle auf den Tisch bekommen.
In den c’t vorliegenden Fällen mahnte durchgehend die Kanzlei Waldorf-Frommer aus München ab – die wohl emsigste Abmahnkanzlei Deutschlands. Sie vertritt mehrere große Filmvertriebe, im Fall von Mohamad S. die Twentieth Century Fox Home Entertainment. Die 815 Euro setzen sich zusammen aus einem behaupteten Schadenersatzanspruch von 600 Euro sowie einem „Aufwendungsersatz“ von 215 Euro.

„Härtefälle”

Unabhängig vom vorhandenen Rechtsanspruch stellt sich unweigerlich die Frage nach

der moralischen Komponente. Sollen die meist nahezu mittellosen Flüchtlinge de facto bestraft werden, obwohl sie nicht wissen, dass sie illegal handeln? Twentieth Century Fox Home Entertainment als Rechteinhaber und Mandantin wollte sich auf Anfrage von c’t nicht zu diesen Fällen äußern.
Waldorf-Frommer gab sich auskunftsfreudiger: „Unsere Mandanten können zum Zeitpunkt des Versands einer Abmahnung nicht wissen, welchen sozialen oder wirtschaftlichen Hintergrund der jeweilige Anschlussinhaber hat“, erklärte Rechtsanwältin und Kanzlei-Gesellschafterin Katja Nikolaus. Und: „Sobald uns glaubhaft kommuniziert wird, dass es sich um einen Härtefall handelt, nehmen wir darauf angemessen Rücksicht – bis hin zum Totalerlass der Forderung.“
In der Tat liegen c’t Fälle vor, in denen es abgemahnten Flüchtlingen mit anwaltlicher Unterstützung gelang, den Preis erheblich zu reduzieren. Eine alleinerziehende, mittellose Geflüchtete etwa sollte 915 Euro bezahlen. Eine ehrenamtlich verteidigende Juristin versicherte Waldorf-Frommer, die Begleichung der Forderung führe die Mandantin in die Insolvenz. Die „angemessene Rücksicht“ von Waldorf-Frommer bestand aus der Reduzierung der Summe auf 315 Euro, zahlbar in monatlichen Raten von 10 Euro. (hob@ct.de)

Urheberrecht für Neubürger und deren Helfer

Folgende Grundregeln sollten alle beherzigen, die in Deutschland Zuflucht gefunden haben und hier das Internet nutzen. Falls Sie als Anschlussinhaber Flüchtlingen Internetzugang gewähren, weisen Sie sie auf die spezifische Rechtslage in Deutschland hin.

Das deutsche Urheberrecht verbietet es, Werke ohne Genehmigung des Rechteinhabers zu verbreiten. Wer Dateien (Filme, TV-Serien, Musik, Software oder E-Books) über Tauschbörsen-Netzwerke wie BitTorrent herunterlädt, gibt sie aber automatisch weiter. Den Zugang, über den er das tut, ermitteln Rechtsverfolger anhand der IP-Adresse und mahnen anschließend den Anschlussinhaber ab. Bereits die erste Rechtsbelehrung ist in der Regel mit hohen Kosten verbunden.

Eine große Gefahr geht von Programmen aus, die sich wie ein Streaming-Client verhalten, im Hintergrund aber BitTorrent nutzen und deshalb die gestreamten Dateiteile illegal weiterverbreiten. Beliebt ist etwa Popcorn Time, das nicht nur für den PC-Desktop, sondern sogar als App für Android-Smartphones bereitsteht. Weitere Programme dieses Typs sind Vuze und das Browser-Add-on WebTorrent.

POPCORN time Beta

Ride Along 2
2016

The Dressmaker
2015

Forsaken
2016

Terminus
2015

Everest
2015

Maze Runner: Th
2015

Exposed
2016

Kung Fu Panda 3
2016

The Challenger
2015

Die Smartphone-App Popcorn Time sieht aus wie ein normaler Streaming-Client, teilt aber im Hintergrund urheberrechtlich geschützte Dateien via BitTorrent.

Lassen Sie gesunden Menschenverstand walten. Insbesondere bei Filmen liegt in Deutschland eine lange Zeitspanne zwischen der Erstaufführung im Kino und der Auswertung auf Video und im Internet. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass ein größerer Kinofilm schon wenige Wochen nach der Darstellung im Kino in Deutschland legal als Datei-Download angeboten wird – schon gar nicht kostenlos.

Eine deutsche Besonderheit ist, dass der Betreiber eines WLANs für Rechtsverletzungen zur Verantwortung gezogen werden kann, die über seinen Zugang stattfinden. Dies gilt gegenüber Dritten, aber auch innerhalb der eigenen Familie. Um beim Teilen eines Anschlusses ein Minimum an Rechtssicherheit zu erlangen, sollte man den Untermieter zumindest – auf Grundlage dieses Artikels – über die Risiken von Tauschbörsen belehren. Eine formlose Vereinbarung, die über die rechtlichen Gefahren im Netz aufklärt und dann gemeinsam unterschrieben wird, kann zwar den WLAN-Inhaber aus der Störerhaftung bringen. Doch der müsste dann den Täter benennen und ihn de facto den Abmahnern ans Messer liefern. (Joerg Heidrich)

Ignorance isn't Bliss: Rights Holders Threatening Lawsuits against Refugees in Germany

TRENDS & NEWS | NEWS

- Holger Bleich
- 04.03.2016
- BitTorrent, file-sharing network, Flüchtlinge, German copyright law, Recht, Urheberrecht

Refugees arriving in Germany often have bigger problems than local copyright law. That can have dire consequences: A growing number of arrivals are being slapped with cease and desist letters. These letters spell legal trouble for the refugess themselves, or helpful Germans who provide refugees with internet access.

Translated by Fabian A. Scherschel,

(read this article in German or Arabic).

Mohamad S. loves movies. At home, in Syria, he wasn't able to watch every new flick at the cinema. He would often buy pirated DVDs and download movies through file sharing networks. In Syria, this is neither frowned upon nor does it have any legal repercussions. Mohamad fled to Germany in August 2015, and now lives in a village in the vicinity of

Hanover.

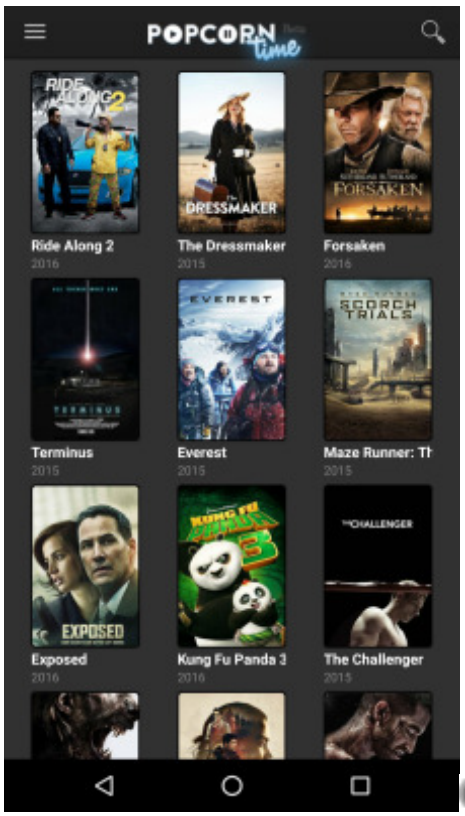
A neighbour has opened his wifi network to Mohamad, so that the Syrian refugee can stay in touch with family and friends back at home. Mohamad did use that network access to download movies. His software of choice was based on the BitTorrent protocol. BitTorrent downloads files, immediately sharing them with other BitTorrent users.

In February, the neighbour received a cease and desist letter: It demanded payment of Euro 815 for an alleged copyright infringement. Apparently, Mohamad had downloaded the US-made comedy-drama "Paper Towns". The letter threatened Mohamad's neighbour with further legal action, since he was the subscriber of the internet acess point used. The choice given was to pay Euro 815 Euro or face a lawsuit.

Mohamad is unfamiliar with German copyright law. The Syrian was unaware of the strict enforcement of copyright here. This has led to a troublesome situation for both him and his helpful neighbour. And they are not alone: c't is aware of many similar cases of refugees and Germans who try to help them. Rights holders are exploiting the situation. Attorneys specialising in this kind of copyright enforcement have been reporting an increasing number of similar cases moving across their desks.

Undue hardship

All cases that c't is aware of have invariably been initiated in the name of the Munich barrister's office Waldorf-Frommer – probably the most assiduous originators of cease and desist letters in all of Germany. Waldorf-Frommer represents a number of film distributors. In Mohamad's case, it is Twentieth Century Fox Home Entertainment. The Euro 815 demanded are for an indemnity claim of Euro 600 plus Euro 215 for "expenses".



The Android app Popcorn Time looks like a normal streaming client, but shares copyrighted material via BitTorrent in the background.

Irrespective of the legal claim, the question inevitably turns to moral implications. Should the mostly destitute refugees be punished, even though they didn't know they were doing something illegal? When asked by c't, rights holder Twentieth Century Fox Home Entertainment declined to comment.

Waldorf-Frommer turned out to be more talkative. Katja Nikolaus, barrister and partner in the law firm, states: "Our clients have no way of knowing the social or economic background of the line subscriber at the moment the cease and desist letter is sent. As soon as we have plausible indication that our claim would cause undue hardship, we will consider this appropriately – up to completely dropping our demand."

We can confirm that, in some cases, refugees who had been served with cease and desist letters, and were able to obtain legal representation, managed to negotiate a lower settlement. In one case, a destitute single mother was confronted with a Euro 915 claim. A pro bono barrister representing her succeeded in convincing Waldorf-Frommer that this would have bankrupted her client. The amount was reduced to Euro 315, payable in monthly installments of Euro 10 each. (hob)

German copyright law for refugees and helpers

By Joerg Heidrich.

Anyone seeking refuge and using the internet in Germany should heed the following basic guidelines. If you are giving refugees access to your own internet connection, you should inform them about this aspect of German law.

German copyright law prohibits the sharing of works without express permission by the rightsholder. If you download files (movies, TV shows, music, software or ebooks) over file-sharing networks such as BitTorrent, you automatically also share them. The internet connection that is used can be discovered by rightsholders by the associated IP address which enables them to serve cease and desist letters to its owner. Even this initial notification carries heavy fees.

Programs that look like streaming clients but which use BitTorrent in the background pose an especially big danger. They distribute parts of the stream to other users. A popular app of this ilk is Popcorn Time which is available on PCs and Android smartphones. Other examples are apps like Vuze and the browser plugin WebTorrent.

Common sense goes a long way. Especially when it comes to movies, a long time will pass in Germany between a flick opening in the cinemas and it being available on the net. It is very unlikely that a well known movie should be legally available as a download a few months after it opened in cinemas – and it's even more unlikely that it would be available free of charge.

A special aspect of German law is that the operator of a wifi network is legally responsible for illegal actions that are perpetrated by the users of the network. This applies to strangers as well as members of the same family. To retain a minimum of protection against lawsuits, the operator should at least inform his guests about the risks inherent in using file-sharing networks – providing them with this article is a good start. Signing an informal statement that explains the dangers of using the wifi network together with the guest would probably indemnify the wifi operator. But they would have to name the perpetrator of the copyright infringement which would open up the person in question to claims from rights holders.

المهاجرون مرمى سهام محامي الإنذارات بشأن الإخلال بحقوق التأليف والنشر

TRENDS & NEWS | NEWS

- هولجر بلايش
- 03.03.2016

غالبا ما يكون لدى المهاجرين الذين يصلون إلى ألمانيا مشاكل أكبر بكثير من قانون حقوق التأليف وال

السارية محليا، الذي قد تترتب عنه عواقب وخيمة: إذ يقع عدد متزايد من القادمين الجدد في شرك الإنذارات بشأن الإخلال بهذه الحقوق، إنذارات من شأنها أن توقعهم هم أو توقع حتى محبي المساعدة من أصحاب وصلات الإنترنت التي يستخدمونها في مشاكل قانونية.

ترجمة : مصلح حسين

(read this article in English or German)

محمد س. يحب الأفلام، ونظرا لعدم توفر أية فرصة أمامه وهو في وطنه سوريا في مشاهدة كل فيلم في السينما أو على التلفاز، فقد كان يلجأ في بلده إلى سوق أقراص دي في دي السوداء وبورصات التبادل على

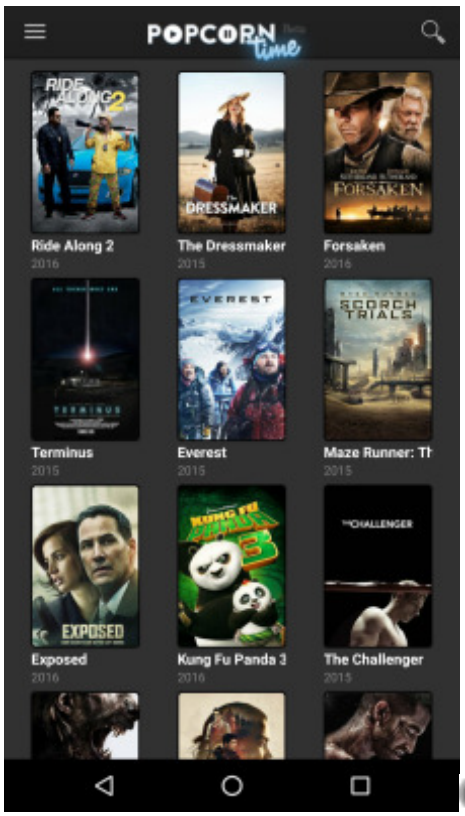
الإنترنت، ما لا يعد في سوريا لا مذموما ولا أهلا للملاحقة القانونية. محمد س. قدم في شهر آب/أغسطس عام 2015 لاجئا إلى ألمانيا وهو يسكن حاليا في قرية صغيرة بالقرب من مدينة هانوفر.

لقد قام أحد جيران محمد بإتاحة الفرصة له باستخدام شبكة الإنترنت اللاسلكية الخاصة به كي يتمكن من البقاء على اتصال مع أهله في سوريا. ومحمد س. كان يستخدم شبكة الإنترنت هذه لغرض مشاهدة الأفلام باستعمال برنامج يقوم بتنزيل البيانات ومواصلة تبادلها مع آخرين بواسطة بروتوكول مشاركة الملفات عبر الإنترنت "بت تورنت". وفي وسط شهر شباط/فبراير تلقى جاره صاحب وصلة الإنترنت إنذارا يطالب فيه بدفع 815 يورو، لأن محمد س. قد قام في شهر تشرين الثاني/نوفمبر بتنزيل فيلم "بلدات ورقية" الذي يعود أصله إلى رواية أمريكية معدة للناشئين.

محمد س. ليس على دراية بقانون حماية التأليف والنشر الألماني، ولا يعلم بأن ثمة أعمال من هذا النوع خاضعة في ألمانيا للملاحقة القانونية المشددة. وهكذا فقد نشأ عن ذلك موقف مزعج حقا له ولجاره المحب للمساعدة. محمد وجاره ليسا الوحيدين الذين وقعا في هذا الشرك: إذ يقع وفقا حاليا الكثير من اللاجئين أو حتى مساعديهم في شرك محامي الإنذارات الذين c't لمعلومات مجلة يستهدفون شطرا كبيرا من المواطنين. ويفيدنا عدد من المحامين المتخصصين بأن هناك عدد متزايد من المتضررين يتوجه إليهم في مثل هذه الحالات لغرض الحصول على مساعدة قانونية.

"الحالات المستعصية "

من قبل مكتب المحاماة فالدورف ـ c't لقد تم إرسال معظم الإنذارات في الحالات المعروفة لمجلة فرومر الكائن في مدينة ميونخ، والذي يعد أبرز مكاتب المحاماة الألمانية الناشطة في هذا المجال. المكتب يمثل عددا من شركات توزيع الأفلام الضخمة، ومنها مؤسسة Twentieth Century Fox Home Entertainment بالنسبة لحالة محمد س. يتكون مبلغ الـ 815 يورو من مبلغ للتعويض عن ضرر مزعوم يعادل 600 يورو ومبلغ للتعويض عن التكاليف الناجمة يتراوح 215 يورو.



تطبيق الهاتف الذكي بوبكورن تايم يبدو وكأنه عميل بث مباشر، ولكنه يقوم في الخلفية بنقل ملفات خاضعة لحقوق التأليف والنشر لآخرين عبر بت تورنت.

ولكن وبصرف النظر عن مدى قيام الحق القانوني في المطالبة بمثل هذه التعويضات، فإن هناك سؤال آخر يطرح نفسه لا محال، وهو السؤال المتعلق بالجانب الأخلاقي للمسألة بأكملها، والمتمثل بالآتي: هل يتعين هنا معاقبة اللاجئين الذين لا يملك معظمهم قوت عيشه، على الرغم من عدم c't بتوجيه استفسار عن ذلك درايتهم بأنهم بتصرفهم هذا يأتون بفعل غير قانوني؟ لقد قامت مجلة بصفتها صاحبة حق وموكلّة، ولكنها رفضت Twentieth Century Fox Home Entertainment لشركة إيفاءنا بأي تعليق على هذه الوقائع.

ولكن مكتب المحاماة فالدورف ـ فرومر قد رد على استفسارنا وأوفانا ببعض المعلومات، إذ تقول كاتيا نيكولاوس المحامية والشريكة في المكتب بهذا الخصوص: "ليس بإمكان موكلينا أن يكونوا لحظة إرسالنا لإنذار ما على علم بالخلفية الإجتماعية أو الاقتصادية لصاحب وصلة الإنترنت". وتضيف قائلة: "نحن نقوم طبعا بمراعاة ذلك، فور تيقننا من أن المسألة متعلقة بحالة مستعصية ـ بل ونقوم في بعض الحالات حتى بإعفاء الشخص المعني من المبلغ بأكمله."

وبالفعل، فإن مجلة c't على علم بحالات تمكن فيها بعض متلقي لإنذارات من اللاجئين بمساعدة محامٍ.

تخفيض المبلغ المطالب بدفعه إلى حد كبير. إذ كان مثلا على سيدة لاجئة معوزة تربي أطفالها لوحدها أن تدفع 915 يورو. وعلى غرار ذلك قامت إحدى المحاميات بالدفاع عن السيدة بصفة تطوعية وشرفية مؤكدة لمكتب المحاماة فالدورف ـ فرومر أن تسديد مبلغ كهذا سيؤدي ولا شك إلى إفلاس موكلتها كليا. وقد جاءت "المراعاة الملائمة" التي أبداها مكتب فالدورف ـ فرومر على شكل تخفيض للمبلغ إلى 315 يورو ومنح السيدة فرصة دفع هذا المبلغ المتبقى على شكل أقساط شهرية يتراوح كل منها 10 يورو.

حقوق النشر والتأليف للمواطنين الجدد ومساعديهم

يتعين على كل من يحصل على حماية في ألمانيا ويستخدم الإنترنت فيها مراعاة القواعد الأساسية التالية: إذا كنتم بصفتكم أصحاب وصلة إنترنت تتيحون الفرصة للاجئين في استخدام شبكتكم، قوموا عندها بتنبيههم إلى الأحكام القانونية الخاصة السارية في ألمانيا.

يمنع وفقا لقانون حماية حقوق التأليف والنشر الألماني نشر أية أعمال أدبية أو فنية دون موافقة صاحب الحقوق المعني. كل من يحمّل ملفات (أفلام، مسلسلات تلفزيونية، موسيقى، برمجيات أو كتب إلكترونية) عبر شبكات بورصات التبادل كشبكة بت تورنت مثلا، يقوم في نفس الوقت بنقل هذه الملفات تلقائيا لآخرين. يتم عندئذ التحقق من وصلة الإنترنت التي قام منها المستخدم بذلك من قبل ملاحقين قانونيين وذلك بالاستعانة بعنوان بروتوكول الإنترنت ويقوم هؤلاء بعد ذلك بإرسال إنذار إلى صاحب وصلة الإنترنت المعني. وتترتب في مثل هذه الحالات عادة حتى عن إرسال التعليمات القانونية الأولى تكاليف باهظة.

كما أن هناك خطر كبير آخر يكمن في برامج معينة تبدو كعميل للبث المباشر، ولكنها تستخدم في الخلفية بت تورنت وتقوم بهذا بنشر الأجزاء المعروضة من الملفات بصفة غير شرعية. ومن هذه البرامج المحبوبة مثلا برنامج بوبكورن تايم، المتوفر ليس لسطح المكتب فحسب، بل حتى كتطبيق لهواتف أندرويد الذكية أيضا". كما أن هناك برامج أخرى من هذا النمط كبرنامج "فيوز" وملحق المتصفح "ويب تورنت".

ينصح هنا دوما بتحكيم العقل السليم: تفصل في ألمانيا بوجه خاص فترة زمنية طويلة ما بين عرض فيلم ما في السينما وطرحه كفيديو على الإنترنت. ومن المستبعد للغاية أن يكون فيلم سينمائي كبير متوفرا للتحميل على الإنترنت بعد مرور أسابيع قليلة من عرضه في السينما ـ ناهيك عن أن تكون إمكانية التحميل هذه مجانية.

تسري في ألمانيا بصفة عامة أن مشغل شبكة الإنترنت اللاسلكية هو من يتحمل مسؤولية أي إخلال بقانون يتم عبر وصلة الإنترنت الخاصة به.

وينطبق مبدأ تحمل المسؤولية هذا تجاه آخرين وضمن الأسرة الخاصة نفسها على حد سواء. يجب من أجل توفير حد أدنى من الأمان القانوني عند السماح لآخرين باستخدام وصلة الإنترنت أن يتم على الأقل ـ على أساس هذا المقال ـ تنبيه المستأجر إلى المخاطر

الكامنة في بورصات تبادل البيانات. من شأن إبرام اتفاقية غير رسمية تنبه إلى المخاطر القانونية الكامنة في الإنترنت وتوقع من كلا الطرفين أن تعفي صاحب شبكة الإنترنت اللاسلكية من مسؤوليته عن الإخلال، غير أنه يظل ملزما بذكر اسم الجاني وتسليمه بكل ما في الكلمة من معنى للجهات المنذرة.